

---

# KONZEPTION DER OFFENEN GANZTAGSBETREUUNG AN DER RICHARD-WAGNER- GRUNDSCHULE

---

Die vorliegende Konzeption wurde durch die pädagogischen Fachkräfte der Offenen Ganztagsbetreuung erarbeitet. Sie ist Arbeits- und Diskussionsgrundlage zugleich, um alle pädagogischen Prozesse transparent weiterzuentwickeln, zu begleiten bzw. zu modifizieren (gekürzte, überarbeitete Fassung; Stand 2018).

## Richard-Wagner-Grundschule

Ehrenfelsstraße 36

10318 Berlin

AnsprechpartnerInnen: Martina Kerrmann, Andreas Zschiesche

Tel.: 030 - 509 90 78, [wagner@diebildungspartner.de](mailto:wagner@diebildungspartner.de), Fax: 030 - 50 01 47 12

Mobil: 0178 - 714 50 28 (Frau Kerrmann), 0157 - 86 23 49 95 (Herr Zschiesche)

## Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen .....	3
1. Pädagogisches Konzept .....	4
1.1. Offene Arbeit im Neubau .....	4
1.2. Offene Arbeit im Altbau .....	5
1.3. Ferien, Feste und Projekte.....	6
1.4. Arbeitsgemeinschaften.....	6
1.5. Soziale Stunden .....	7
2. Kinderrechte und Partizipation .....	7
3. Inklusion und Integrationsarbeit im OGB.....	7
4. Elternarbeit.....	8

## Allgemeine Informationen

Die Richard-Wagner-Grundschule ist eine musikorientierte Grundschule des Bezirks Lichtenberg und liegt im Stadtteil Karlshorst.

Die Betreuung im **Offenen Ganztagsbereich**, im Folgenden **OGB** genannt, wird seit 2011 vom freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe „SOCIUS - Die Bildungspartner gGmbH“ betrieben. Es werden mehr als 400 Kinder im Offenen Ganztagsbereich betreut.

Für die pädagogische Arbeit sind staatlich anerkannte ErzieherInnen, KindheitspädagogInnen, eine Medienpädagogin, FacherzieherInnen für Integration, SchulhelferInnen, eine Frühdienstkraft und ErzieherInnen in berufsbegleitender Ausbildung verantwortlich.

Die Richard-Wagner-Grundschule besteht aus drei Gebäuden: einem Altbau, einer Turnhalle und einem modularen Erweiterungsbau.

Im Altbau sind die dritten bis sechsten Klassen untergebracht. Außerdem befinden sich hier der OGB-Freizeitraum, der vom Frühhort, für Freistunden und im Nachmittagsbereich genutzt wird, sowie ein Aktivraum, eine Lernwerkstatt, Hausaufgabenräume, eine Bibliothek und das Nähstübchen. Einige Klassenräume werden nach Schulende für verschiedene Freizeitaktivitäten genutzt.

Im Neubau befinden sich die Klassenräume der ersten und zweiten Klassen. Die Klassenräume haben eine Doppelfunktion, d.h. sie werden auch am Nachmittag von den Klassen genutzt. Des Weiteren gibt es einen Teamraum, einen Vorbereitungsraum für ErzieherInnen und LehrerInnen und auf jeder Etage zwei Teilungsräume.

Die Turnhalle auf dem Schulgelände wird am Nachmittag für Sportaktivitäten und Arbeitsgemeinschaften genutzt.

Die Schule besitzt zwei Pausenhöfe. Auf dem Vorderhof gibt es verschiedene Spielgeräte und einen Geräteschuppen. Auf dem Hinterhof befindet sich der Schulgarten, der gemeinsam mit den Kindern je nach Jahreszeit gestaltet wird, ein Fußballplatz, verschiedene Spielgeräte, ein Geräteschuppen und hinter dem Neubau das Wilde Eck.

Die Richard-Wagner-Grundschule zählt zu den Offenen Ganztagsgrundschulen, das heißt **ver-lässliche Halbtagsgrundschulen** mit ergänzender Förderung und Betreuung von Montag bis Freitag. Unsere pädagogischen Fachkräfte sind auch am Nachmittag AnsprechpartnerInnen und BetreuerInnen für die Schülerinnen und Schüler. Außerdem sichern wir vormittags die Betreuung der Kinder ab, die nicht an Religion, Lebenskunde oder Ensemble etc. teilnehmen. Zusätzlich begleiten wir in einigen Stunden die Klassen im Unterricht und geben einmal wöchentlich die Sozialen Stunden.

Die **ergänzende Betreuung und Förderung** umfasst folgende Betreuungsmodule für die SchülerInnen aller ersten bis sechsten Klassen außerhalb der Ferienzeiten:

06:00 bis 07:30 Uhr (Frühhortmodul)

13:30 bis 16:00 Uhr

16:00 bis 18:00 Uhr (Späthortmodul)

Voraussetzung für die Betreuung und Förderung im Offenen Ganztagsbereich, ist eine Bescheinigung über den benötigten Betreuungsbedarf. Beides wird vom Jugendamt des Bezirks ausgestellt. Diese Unterlagen sind die Basis für einen Vertrag, ohne den das Kind nicht betreut werden kann.

Die Kinder ohne Betreuungsmodule werden in der Zeit von 7:30 Uhr bis 13:30 Uhr im OGB verlässlich von den pädagogischen Fachkräften mitbetreut.

Während der Ferienzeit wird durchgehend von 7:00 - 17:00 Uhr betreut, mit Ausnahme der Weihnachtsferien.

Sollte ein verstärkter Betreuungsbedarf über diese Zeit hinaus bestehen, wenden sich die Eltern rechtzeitig vor Ferienbeginn an die OGB-Leitung.

## 1. Pädagogisches Konzept

Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit an der Richard-Wagner-Grundschule ist das **Berliner Bildungsprogramm für die offene Ganztagsgrundschule**. Wir verstehen Schule als Lern- und Lebensort für Kinder, in dem auch wir PädagogInnen stetigen Lern- und Entwicklungsprozessen unterliegen.

Dem Konzept der **Offenen Arbeit** liegt ein Partizipationsverständnis zu Grunde, dass alle Beteiligten zu aktiven GestalterInnen und AkteurInnen ihrer Umwelt macht. Durch die offene Arbeit wird den individuellen Entwicklungsbedürfnissen der Kinder Rechnung getragen.

Die Fachkräfte ermöglichen jedem Kind durch selbstinitiierte und -gesteuerte Situationen die optimalen Lernbedingungen für sich zu finden. Dies trägt in hohem Maße der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung des Kindes bei.

Die PädagogInnen begleiten die Kinder und gehen eine Lernpartnerschaft mit ihnen ein. Sie hören den Kindern aktiv zu und unterstützen sie bei der Bewältigung ihrer individuellen Bildungs- und Entwicklungsaufgaben.

Die Individualität der Kinder, ihr Selbstvertrauen, Selbstwertgefühl und ihre Selbstständigkeit werden gefördert. Kinder können ihren Bedürfnissen und Interessen folgend, ihre Aktivitäten am Nachmittag frei wählen. Sie lernen zunehmend ihre Zeit selbstständig einzuteilen.

### 1.1. Offene Arbeit im Neubau

Die Kinder werden in den Klassenstufen eins und zwei am Nachmittag zunächst klassenweise von der BezugserzieherIn betreut. Diese altersgemäße und individuelle Betreuung bedeutet für das einzelne Kind Zuwendung, Förderung, Geborgenheit und Gemeinschaft. Die Kinder lernen durch die geschlossene Phase im Klassenverband bestimmte Abläufe und Strukturen einzuhalten und zu verinnerlichen.

Der Tagesablauf besteht aus der Unterrichtsbegleitung der Kinder am Vormittag in Form eines Tandems (Erzieher-Lehrer-Team), einmal wöchentlich die Soziale Stunde (Teilungsunterricht), einer Freizeitphase (vor und nach dem Mittagessen), dem Mittagessen, den Erledigungen der Hausaufgaben, Aktionen nach Wünschen der Kinder und der abschließenden Vesperrunde. Nach dem Vesper wird im Neubau teiloffen gearbeitet. Dies ermöglicht es den Kindern

individuell nach ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten verschiedensten Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten nachzugehen.

**Individuelle Angebote** finden täglich statt. Diese sind jahreszeitenorientiert und die Kinder können selbstständig entscheiden, ob sie daran teilnehmen möchten. Solche Angebote sind

u.a.: verschiedene Entspannungsmöglichkeiten

Gärtnern

Waldausflüge

Bügelperlen

Kreativwerkstatt und sonstige Bastelangebote

Klettern im Wilden Eck

u.v.m.

Am **Offenen Mittwoch** können im ganzen Neubau in der Zeit von 14.00 bis 15.30 Uhr Angebote wahrgenommen werden. Über Namensmagnete, die an der Magnetwand im Foyer angebracht werden, wird kenntlich gemacht, an welchem Angebot bzw. welcher Arbeitsgemeinschaft das Kind teilnimmt.

Im **Freispiel** haben die Kinder grundsätzlich die Möglichkeit Spielpartner, Spielort, Materialien, Art und Dauer des Spieles frei zu wählen. Durch die räumlichen Gegebenheiten stehen ausreichende und abwechslungsreiche Spielmöglichkeiten zur Verfügung. Wir legen besonderen Wert auf die Bewegung im Freien. Deshalb bieten wir den Kindern vielfältige Möglichkeiten sich auszutoben, neue Kraft zu tanken und sich auszuprobieren.

Die **Hausaufgaben** in den Klassenstufen 1 und 2 werden im Klassenverband durch die jeweiligen BezugserzieherInnen begleitet und unterstützt. Feste Rituale geben den Kindern Sicherheit und Orientierung. Über die Qualität der Hausaufgaben besteht ein Austausch mit den Lehrkräften. Am Mittwoch und Freitag werden keine Hausaufgaben aufgegeben.

Das gemeinschaftliche **Vespere** gehört zum täglichen Ritual am Nachmittag und schließt sich an die Hausaufgabenzeit an. In den warmen und trockenen Monaten besteht zudem die Möglichkeit auf dem Schulhof, an der frischen Luft zu vespere.

## 1.2. Offene Arbeit im Altbau

Während der Nachmittagsbetreuung können sich die Kinder der Klassenstufen drei bis sechs nach ihren Interessen und Neigungen im Haus bewegen. Neben den vielfältigen Angeboten finden wöchentliche Arbeitsgemeinschaften statt.

Den Bedürfnissen und Wünschen der Kinder folgend wurden **spezielle Funktionsräume** eingerichtet. So können die Kinder in der Lernwerkstatt künstlerisch gestalten, malen, basteln oder konstruieren, sich im Sport- und Bewegungsraum austoben, in der Nähstube ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Der OGB-Raum wurde so konzipiert, dass er verschiedene Bildungsbereiche für die Kinder bereithält. So kann u.a. auf verschiedene Weise kreativ gestaltet, in der Bauecke mit verschiedenen Materialien konstruiert und gebaut, sowie in der Lesecke geruht und entspannt werden. Das weitläufige Außengelände bietet außerdem vielfältige Möglichkeiten, sich im Freien zu entfalten.

Für die Zeit der **Hausaufgaben** stehen den Kindern zwei bis drei Klassenräume zur Verfügung, in denen sie täglich von ca. 13:45-15:30 Uhr ihre Hausaufgaben erledigen können. Begleitet und betreut werden sie hierbei von den pädagogischen Fachkräften.

Die **Hausordnung und die OGB-Regeln** setzen in der Offenen Arbeit im Altbau notwendige Grenzen und sind von den Kindern einzuhalten. Sie geben den Kindern Orientierung und erleichtern das Zusammenleben. Mit Hilfe der Magnetwand im Foyer machen die Kinder sichtbar, wo sie sich zum aktuellen Zeitpunkt befinden. Jede Klasse hat eine BezugserzieherIn, können sich aber auch an alle anderen ErzieherInnen wenden.

Folgende Regeln sind zu beachten:

1. Der Klassenraum wird aufgeräumt, Dienste erledigt und die Mappen vor die Tafel gestellt.
2. Die Namensmagnete werden nach Schulschluss an die Magnettafel angebracht.
3. Die Uhrzeiten der täglichen Angebote und Aktivitäten müssen beachtet werden.
4. Gevespert wird ausschließlich im Speisesaal.
5. Klassenräume sind am Nachmittag keine Aufenthaltsräume.
6. Alle Kinder (auch VHG-Kinder) melden sich an der Rezeption ab. Die Rezeption ist ab 12:25 Uhr geöffnet und befindet sich entweder im OGB- Raum oder auf dem Vorderhof.

### 1.3. Ferien, Feste und Projekte

In den **Ferien** (außer in den Weihnachtsferien) ist der OGB durchgängig geöffnet. Pro Ferienwoche gibt es zwei ErzieherInnen, welche für die Planung der jeweiligen Ferienwoche zuständig sind, wobei die Kinder vorab nach ihren Wünschen befragt werden. Diese Ideen fließen in die Feriengestaltung ein und ergeben ein abwechslungsreiches Programm.

Es gibt Vormittags-, Nachmittags- und Ganztagsausflüge. Die Angebote werden so gestaltet, dass alle interessierten Kinder daran teilnehmen können. Die Kinder werden für die Ferien online angemeldet. Aus den Anmeldungen ergibt sich der Einsatz der ErzieherInnen.

Kostenpflichtige Angebote werden durch die Eltern an dem Tag bezahlt, an dem das Angebot bzw. der Ausflug stattfindet und sind erst dann verbindlich. Einmal im Jahr gibt es in den Ferien eine **Projektwoche** mit wechselnden Themen. Anlässlich des internationalen Kindertages organisiert das ErzieherInnen-Team der Richard-Wagner-Grundschule regelmäßig ein **Fest**. In der Adventszeit findet traditionell ein vorweihnachtliches Event statt.

### 1.4. Arbeitsgemeinschaften

Die vielfältigen Arbeitsgemeinschaften, die an mehreren Tagen in der Woche stattfinden, geben den Kindern die Möglichkeit, sich nach ihren Interessen und Wünschen zu betätigen. Es werden sowohl Arbeitsgemeinschaften von den pädagogischen Fachkräften als auch durch externe Anbieter angeboten. Fußball, Judo, Englisch, Triathlon, Parcours, Theater sind nur einige der AGs, welche die Kinder besuchen können. Die Teilnahme und die Inhalte der Arbeitsgemeinschaft werden von den AG-LeiterInnen konzipiert und dokumentiert. Es gibt zu Beginn jeden Schuljahres sogenannte AG-Schnuppertage. An diesen Tagen können sich die Kinder

verschiedene AGs anschauen und sich für eine AG entscheiden. Der aktuelle AG-Plan ist auf unserer Homepage hinterlegt.

### 1.5. Soziale Stunden

Wichtiger Aspekt unserer pädagogischen Arbeit an der Richard-Wagner-Grundschule ist das soziale Miteinander der Kinder. Um den Zusammenhalt zu stärken und soziale Kompetenzen gezielt zu fördern, gibt es für die ersten bis dritten Klassen eine wöchentliche soziale Unterrichtsstunde. Hierbei orientiert sich die pädagogische Fachkraft an den Themen der Kinder. Den Kindern wird hierbei vermittelt, dass positives Sozialverhalten den Einstieg in eine erfolgreiche Schul- und Ausbildungskarriere ermöglichen kann. Inhaltlich geht es darum Konflikte und herausfordernde Situationen im Schulalltag weder mit aggressiven Überreaktionen noch durch passive Formen der Konfliktvermeidung lösen zu lernen. Die Kinder lernen selbstbewusst und respektvoll ihre Bedürfnisse und Grenzen deutlich zu machen. Diese Unterrichtsstunde bietet auch die Möglichkeit klasseninterne Probleme zu besprechen.

## 2. Kinderrechte und Partizipation

Kinder sind Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Sie brauchen unseren Schutz, Möglichkeiten zum Lernen, zur Mitbestimmung und für ihre Entwicklung. Darum wurde vor über 25 Jahren die UN-Konvention über die Rechte von Kindern verabschiedet. Wir achten die Kinderrechte und sehen uns in der Verantwortung alle an Schule beteiligten Personen über die Rechte von Kindern aufzuklären und die Rechte von Kindern zu stärken.

Ziel ist es, die Kinder zu mündigen und kompetenten BürgerInnen zu erziehen und ihnen solidarisches Handeln in einer demokratischen Gesellschaft vorzuleben und zu vermitteln. Das heißt, wir schaffen für die Kinder in allen Bereichen des Schulalltages Möglichkeiten zur Mitwirkung, Mitgestaltung und Beteiligung. So sind Kinderabfragen zu verschiedenen Themen fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Die Kinder sind außerdem in verschiedenen Schulgremien vertreten, werden gehört und an den Entscheidungen beteiligt. Wichtig ist, dass die pädagogischen Fachkräfte den Austausch auf Augenhöhe ermöglichen und als Vorbild für die Kinder fungieren, insbesondere in Aushandlungsprozessen.

## 3. Inklusion und Integrationsarbeit im OGB

Beim Heranwachsen stehen die immer wieder vor schwierigen Entwicklungsaufgaben, die sie bewältigen müssen. Es gibt Kinder, die bei diesen Herausforderungen unserer besonderen Unterstützung bedürfen. Um diese zu gewährleisten, kann ein erhöhter sozialpädagogischer Förderbedarf notwendig sein, so wird eine intensivere und gezieltere Begleitung möglich. Ziel unserer Integrationsarbeit ist es, die Kinder zu befähigen den Anschluss an das alltägliche Leben zu finden und die Teilhabe an der schulischen Gemeinschaft zu ermöglichen.

Hat das Kind einen „Integrationsstatus“ bzw. wurde ein erhöhter Förderbedarf festgestellt, gibt es die Möglichkeit, das Kind inklusiv in der Klassengemeinschaft oder in einer Kleingruppe

zu fördern. Wie die konkrete Förderung aussieht, richtet sich nach den Bedürfnissen des Kindes bzw. nach den Zielen des gemeinsam erstellten Förderplans.

## 4. Elternarbeit

Eine weitere Voraussetzung für die pädagogische Arbeit im OGB ist die Zusammenarbeit mit den Eltern. Zentrales Element unserer Elternarbeit bilden die Tür - und Angelgespräche, welche den aktuellen Informationsaustausch zwischen Eltern und ErzieherInnen gewährleisten. Außerdem sind Einzelgespräche möglich, die ein Forum für die Diskussion individueller Probleme darstellen. Zusätzlich tragen gemeinsame Feste zu einem vertrauensvollen Miteinander bei. Die ErzieherInnen führen im Bedarfsfall OGB-Elternversammlungen durch oder nutzen die Elternversammlungen der Klassen, um mit den Eltern ins Gespräch zu kommen. Die Hilfe und Unterstützung, wie z. B. bei Kinderfesten, unterstreicht den Grundgedanken des Miteinanders von Kindern, Eltern und ErzieherInnen.